



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

X. Warumb der H. Geist in Gestalt einer Tauben/ in Gestalt einer Wolcken/
vnnnd in Gestalt eines Winds erschienen?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

1. Cor. 2. 13.

1. Cor. 2. 16. Rom. II. 34.

Mat. 26. 69.

also erleuchtet der heilige Geist auff Geistliche Weis die Seel des Menschen von der Finsternis des Irthums durch die Gabe des Verstands: darumb sagt S. Paulus/ also weiß auch niemand was in Gott ist/ dan allein der Geist Gottes. Wir aber haben nit empfungen den Geist dieser Welt/ sondern den Geist der aus Gott ist / daß wir wissen können was uns von Gott gegeben ist: vnd ist der Mensch welcher den heiligen Geist hat durch die Wahrheit des Glaubens vnd durch die Lehr Wortes mehr erleuchtet als alle Philosophi vnd gelehrte Weisweisen welche den H. Geist nicht haben darumb sagt S. Paulus in folgenden Worten/ wer hat des Herren Sinner gelehrt/ oder wer hat ihnen vnderwiesen vnd gelehrt/ wir haben den Sinn Christi/ verstanden weil wir den heiligen Geist empfungen haben.

Tertio ratione actionis: gnus enim est felle a-ctius & in omnia alia agit & nihil potest agere in ipsum vti ipsum transmutat, cuius ratio est, quia ignis est totus formalis & quasi nihil de materia habens; omnis autem actio est à forma, & passio à materia, & ideo potest agere & non pati. Sic spiritus sanctus per donum consiliat hominem totum spirituale & nihil habere de materia & terrenarum pondera.

Deswegen ist auch der heilige Geist in Feuer erschienen / durch das Feuer werden alle ding transformirt vnd verändert / daß sie ein new Form vberkommen/ also transformirt vnd verändert auch der H. Geist durch die Gabe der Werk die Menschen zu Göttern/ in dem er sie so stark vñ mächtig macht/ daß sie alles vberwinden. S. Petrus war zuvor ehe

er den heiligen Geist empfungen von einem Magdr erschreckt vnd vberwunden daß er Christum verleugnet / aber demnach er den heiligen Geist empfungen hat / ist er vñberwindlich worden / Ja er hat alles vberwunden / darumb ist von S. Paulo vnd Barnaba gesagt worden: die Götter sind den Menschen gleich worden vnd zu uns herab kommen.

Der heilige Geist ist auch darumb in Feuer erschienen wegen der Aufleuterung vnd Reinerung/ dann daß Feuer hat die Art vñnd Eigenschaft an ihm daß es die Metall leutert / vnd reinigt/ also reinigt auch der heilige Geist durch die Gaben der Gottseligkeit den Menschen von allen Sünden/ weil er ein Göttlich Feuer ist / dan S. Paulus sagt vnser Gott ist ein verzehrendes Feuer / vñnd gleich wie die heilige Tauff des Wassers vñnd des Bluts den Menschen von allen Sünden waschet vñnd reinigt/ also reinigt ihn auch die Tauff des heiligen Geistes/ von allen Sünden.

Vnd gleich wie das Feuer alles zu aschen macht/ also bringet auch der heilige Geist durch die Gabe der Forcht den Menschen zu der Aschen der Demuth/ in dem der Mensch die ewige Straff betrachtet/ dann als dan fürchtet sich der Mensch sehr/ straffet sich vñnd thut in Demuth Buß/ wie Job auch gethon/ da er spricht/ darumb straffe ich euch vñnd thue Buß im Staub vñnd in der Aschen / welches Exempel auch jederman folgen soll/ vñnd gleich wie das Feuer alles verzehret / also verzehret auch der H. Geist die Sünde vñnd laster in den Menschen.

Am heyligen Pfingstag. Die zehende Sermon. Warumb der heilig Geist in gestalt einer Tauben/ in gestalt einer Wolcken/ vñnd in gestalt eines Windes erschienen.

Über die Wort.

Aber der Tröster der heilig Geist welcher mein Vatter senden wirdt in meinem Namen derselbige wirdt euch lehren alle ding. Joan. 14. ca. v. 26.



Der heilige Geist ist nicht allein in gestalt des Feuers / sondern erst auch in gestalt einer Tauben/ in gestalt einer Wolcken vñnd in gestalt eines Windes erschienen: in gestalt einer Tauben ist erschienen/ als vnser Herr vñnd Seligmacher von dem heiligen Tauffer Johanne in dem Jordan getaufft worden / dann damals hat sich der Himmel auffgethan / vñnd ist der heilige Geist in leiblicher gestalt herab auff Christum gestiegen / wie S. Lucas schreibt / der heilige Geist ist in gestalt einer Wolcke erschienen / als vnser Herr Christus auff dem Berg verklärer worden ist/ vñnd schreibt S. Mattheus: siehe da überschattet sie ein lichte Wolcke/ der heilige Geist ist auch auff heut den ersten Pfingstag in gestalt eines Windes erschienen/ dan in heftiger Eysel stehet also. Vnd es geschach schnell ein Schall von Himmel als eines starcken gewaltigen Windes der daher sehet vñnd erfüllet das ganze Haus da sie saßen. Weil dann nun heutigs Zeit vñnd tag ein Fest des heiligen Geistes ist/ vñnd auch vornemblich warumb vnser Herr Christus in gestalt einer Tauben erschienen/ zu erklären von nöthen ist / damit von dem gemeinen

Volk die heutige Cerimonie welche bey dem Bildnis der Tauben gehandelt vñnd gebraucht wirdt/ verstanden werde/ Gott gebe darzu sein Genad. Der heilige Geist ist darumb in gestalt einer Tauben erschienen wegen etlicher Eigenschaften so die Tauben an ihnen haben / welche der heilige Geist in den Menschen zu welchem er köpft/ schafft/ Erstliche heulen die Tauben/ sie singen nicht wie andere Vögel/ also schafft auch der H. Geist daß die Menschen welche er eintrübber drey ding heulen vñ trawrig seindt: erstlich trawern sie daß sie so lang in diesem Elendt bleiben müssen/ zum andern trawern sie daß sie so lang von ihrem Vatterlandt auffgehalten werden/ zum dritten trawern vñ weinen sie wegen ihrer Sünde. Von dem ersten vñ andern stehet also geschrieben/ wehe mir daß sich mein hie bleiben vñnd Walsarth verlängert hat/ ich muß weynen vñnter den Bergen Bedar / vñnd von dem dritten sagt David/ Ich will waschen mein Beth alle Trache vñnd begießen mit thrennen mein Läger: darumb ist auch S. Petrus hinausgangen / vñnd hat bitterlich geweynet als er Christum verleugnet vñnd falsch geschworen hatte/ zum andern haben auch die seltigen welche der heilig Geist besiehet / vñnd eintrübber/ keine Gall/ gleich

Luc. 3. 21.

Mat. 17. 5.

A. A. 1. 2.

A. A. 14. 10.

Hob. 12. 29.

Deut. 3. 24.

Job. 22. 6.

Psal. 119. 3.

Psal. 6. 7.

Luc. 22. 16.

wie die Taube/ das ist keinen Zorn/sie werden nicht dornig/nicht vngedultig/es gehe ihnen gleich obel/ oder wol. Zum dritten waren die Tauben in den Felslöchern/also schafft auch der heilige Geist/das wir geistlich in den Löchern des Fels Christi Jesu/ das ist/ in den Wunden Christi wohnen / welches geschieht/wann wir sein Wunden/vnd sein bitter Leiden / vnd Sterben stetig betrachten. Die Tauben seindt auch gar fruchtbar/also machet vns auch der heilige Geist gar fruchtbar in guten Wercken/ darumb schreibet S. Paulus in seiner Epistel an

1. Cor. 3. die Corinthier also. Ich dancke meinem Gott allezeit/ewert halben für die Gnad die euch geben ist in Christo Jesu / daß ihr in allen Dingen seydet durch ihn / reich gemacht in allerley Wort/ in allerley Erkändtnis.

Vnd ist der heilige Geist in gestalt einer Tauben erschienen/wegen der sieben Eigenschaften/vnd der sieben Gaben des heiligen Geistes / welche an den Tauben erschienen/sie heulen vnd singen nit/ vnd solches ist ein Anzeigung der Fort der des Heren / sie verlesen nicht mit dem Schnabel/welches bedeutet die Gabe des Verstandis / sie ernehren frembie Jungen/darmit werden wir der Gabe des Rathis erinnert / sie wohnen in den Felslöchern/welches der Gab der Göttlichen Stärke zugeeignet wirdt / sie lesen die besten Körner auff / welches

ist ein Exempel der Kunst/sie haben keine Gall/dar durch wirdt vns die Gabe der Gottseligkeit sürger mahler / sie wohnen an den Wassern / vnd sehen in den Wassern den Beyer daher fliehen / vnd erntten dem Beyer / welches ist ein Abbildung der Göttlichen Weisheit. Der heilige Geist ist auch in gestalt einer Wolcken erschienen / weil er die drey Eigenschaften in vns wirket. Erstlich wirdt die Wolcke von der Erden auffgezogen durch die Kraft vnd Wirkung der Hitze/also erhebt auch der heilige Geist die Menschen von den Irdischen Dingen / darumb sagt der heilige Propheet Esaias also / wer seindt diejenigen die da fliehen wie die Wolcken / vnd S. Paulus sagt / vnser Wandel ist im Himmel. Zum andern haben die Wolcken die Zugent an sich / sie kühlen / vnd halten die grose Sonnenhitze auff daß sie nicht zu heiß stübe/also kühlet vnd frischer auch der heilige Geist die Menschen vor der Hitze der Sünden vnd Lastern: die Wolcken geben Regen / also gibt auch der heilige Geist den Regen des weinens vber die Sünde: der heilige Geist ist auch in gestalt eines starcken Windts erschienen/dann gleich wie ein starcker Windt den Straub von der Erden hinweg wehet/also wehet auch der heilige Geist alle Irdische Gedanken von des Menschen Herzen hinweg.

1. Cor. 13. 20.

Am heyligen Pfingstag. Die enylffte Sermon. Zu welchen Menschen der heilige Geist gesendet werde/vnd zu welchen er komme.

Ober die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist welchen mein Vatter senden wirdt in meinem Namen derselbige wirdt euch lehren alle Ding Joan. 14. ca. v. 26.



Er heilige Propheet Ezechiel schreibet die Handt des Herren sey vber ihnen kommen/vnd habe ihnen durch den Geist des Herren hinausgeführet/vnd gestellet in ein Feld das voller Gebetnis gelegen/ durch die er ihnen ritmas herum geführet hab/ vnd des Gebetnis sey sehr viel da auff dem Felde gelegen / vnd sie seyen sehr dürr gewesen/ da habe er zu ihnen wotage/ du solt von diesen Weinen weisagen/ vnd zu ihnen sprechen/ ihr verdorrenen Wein höret des Herren Wort / also spricht der Herr Gott zu diesen Weinen / siehe / ich will einen Geist in euch bringen / daß ihr lebendig werdet / also ist auch die Handt des Herren vber mich kommen / vnd hat mich durch den Geist des Herren hinaus geführet auff ein Feld / das ist / in die Catholische Römische Kirch geführet / welche valler Gebetnis / das ist / voller heiligen Menschen gelegen / vnd hat mir dar bey befohlen / ich solte weisagen / das ist / ich solte predigen von diesen Weinen / vñ von diesen Menschen / vnd zu ihnen sprechen ihr verdorrenen Wein/höret des Herren Wort / also spricht der Herr Gott zu diesen Weinen / siehe ich will einen Geist in euch bringen / daß ihr lebendig werdet / dann also stehet in den Klagen Jeremie geschrieben / er hat von oben herab in meine Wein / wie ein Feuer geschickt / vnd hat mich witzig gemacht / der halben will ich predigen / in was für Weinen / vnd in was für Menschen das Feuer des heiligen Geistes

und der Geist Gottes gesandt sey/vnd komme/ Gott gebe darzu sein Genad. Die Wein in welcher Gott einen Geist bringen wirdt/vnd in welche Gott ein Feuer sendet/ seindt heilige Leuth/dieselben werden auff sechserley Weis Weine genandt / als sie seindt in der H. Schrift trucken Wein/harte vnd starcke Wein/Menschliche Wein / lebendige Wein/wolthendte Wein / vnd zusammen gewachsene Weine. Erstlich seind truckene Weine / in welchen die Feuchthigkeiten der fleischlichen Lüssen/durch die Enthaltung der Speis/ vnd des Tranccks / vort diesen Weinen stehet in dem Psalmbuch also geschrieben / mein Gebet seindt verdorret / wie ein Griebe/vnd S. Paulus sagt / wir tragen vmb alle zeit / das sterben vnsern Herren Jesu in vnserm Leibe / aber die sündigen Menschen seindt feuchte Wein / vnd baden in den Wassern der fleischlichen Begierde/darumb stehet von den Gosslosen in dem Buch der Weisheit/ also geschrieben/ es muß keine schöne Wiesen seyn: die wir mit vnsern Leibs Lüssen nit durchgehen wollen: vnd von dem Teuffel stehet in dem Buch Job also geschrieben / siehe er schlucket in sich den Scrom/vñ schewet sich nicht/ Item / er lieget im Rohr/vnd in feuchten Stetten/ vnd weil nun der heilige Geist im Feuer ist/so kan er in solchen feuchten Weinen nicht wohnen.

Zum andern seindt die Wein hart vnd starck/ die last der Sündzutragen / vnd alle Wiederwertigkeit

Ezech. 37.

Thren. 1. 13.

Psal. 107. 4.

1. Cor. 10. Gal. 6. 17.

1. Cor. 10. 18. 16.